

**OKTOBER
NOVEMBER 2025**



GEMEINDEBLATT



Ausschnitt aus dem Kreuz im Andachtsraum der Teestube Gittersee

Aus dem Inhalt:

Jubiläumsfeier Kindergärtnerei S. 4
Gemeindausflug
von Plauen nach Plauen S. 6

Besuchen und Besuchen lassen S. 7
Vereinigungsvertrag Jakobi-
kirchgemeinde unterzeichnet S. 9

Wir gehen auf den Ewigkeitssonntag zu. Dazu passt das folgende Ich-bin-Wort:

Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.
Joh 10,9



Jesus versteht sich im übertragenen Sinne als den Zugang zu unserem zu Hause bei Gott – bereits jetzt und in Ewigkeit. So scheint die Tür auf unserem Bild eher ein Durchgang zu einem Schacht zu sein. Dort wird der Blick jedoch nicht von der Dun-

Das Wort ist mit dem Ich-bin-Wort vom Guten Hirten verbunden. Bis heute sind rund um das Mittelmeer für die Schafe meist fensterlose Ställe vorgesehen, die nur einen Durchgang haben. Der Stall wird ihnen zum Schutzraum vor Mittagshitze, Frost und Unwetter.

kelheit verschluckt, sondern von leuchtenden Farben ermuntert, hineinzugehen. Mit den Worten „selig werden“ verbinden wir Trost, Halt, Geborgenheit, Liebe, Vergebung, Annahme, Hoffnung, Freude und Frieden – jetzt und in Ewigkeit.

PfarrerIn Beatrice Rummel

Newsletter: „Jakobi-Mail – Impuls, Einladungen, Infos“

Im Neuen Testament gibt es den sog. „Jakobusbrief“. Martin Luther bezeichnete diesen etwas abfällig als „rechte stroherne Epistel“, weil er darin die zentralen Gesichtspunkte seiner Lehre von der Rechtfertigung allein aus Glauben nicht wiederzufinden glaubte. Allerdings betont der Jakobusbrief zurecht, dass Glaube nicht abstrakt bleiben darf, sondern sich im Handeln zeigen soll. In unserer Gemeinde soll es bald auch einen

„Jakobusbrief“ geben – allerdings nicht auf Papier, sondern per E-Mail. Er soll es ermöglichen, aktuelle Informationen zum Gemeindeleben zu verbreiten. In einer Anfangsphase werden die Infos noch vorrangig die Auferstehungskirchgemeinde betreffen. Das soll aber bis zum Jahresbeginn 2026 ausgeweitet werden.



Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden: <https://kurzlinks.de/3900>

der Monatsspruch für Oktober besteht aus einer Antwort Jesu auf eine Frage der Pharisäer an ihn. Sie stellen ihm die Frage nach dem Kommen des Gottesreiches. Ist es eine Fangfrage? Wollen sie ihn aufs Glatteis führen? Worin besteht die Motivation der Pharisäer, eine solche Frage zu stellen? Irgendwie wird man als Leser immer misstrauisch, wenn eine Situation zwischen den Gelehrten und Jesus im neuen Testament beschrieben wird.

Die Gegnerschaft der Pharisäer gegenüber Jesu schwingt irgendwie immer mit, wenn man am Lesen solcher neutestamentlichen Texte ist. Man denke nur an den Zinsgroschen! Die Frage dazu war eindeutig provokativ und herausfordernd gemeint.

Jesu antwortet schlau und ohne sich in Gefahr zu bringen.

Nun also eine Frage, die, wenn man schnell darauf schaut, die Gefahr in sich trägt, höchst spekulativ beantwortet zu werden. Jesu lässt sich nicht darauf ein, über zukünftige Glückszustände von Personen, Völkern oder gar dem Leben nach dem Tod zu reden. Seine Antwort beinhaltet, was für jeden greif- und begreifbar ist, die Gegenwart. „*Das Reich Gottes ist mitten unter Euch*“, lautet seine Antwort und wirft die Frage nach dem Reich Gottes damit

ins wirkliche Leben, wo sie auch hingehört. Das bedeutet: Macht etwas daraus! Setzt Euch für gelingendes Zusammenleben ein! Schafft in Eurem Umfeld Zustände, die das Leben zu einem Himmelreich machen!

In Jesu Antwort steckt einer der wichtigsten Ansprüche des Christentums. Eine immerwährende Herausforderung für die christliche Idee in der Welt! Die Weltgeschichte verläuft nun oft völlig anders, und an vielen Stellen der Welt ist vom „Reich Gottes“ in diesem Sinne überhaupt

Jesus Christus spricht:

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch OKTOBER 2025

LUKAS 17,21

nichts zu spüren. Ja, das große Weltgeschehen wird der Einzelne nur marginal beeinflussen können. Im Zusammenleben mit den nächsten Mitmenschen kann aber jeder, dort wo er ist, etwas zum Guten bewirken, für Ausgleich, Verständigung oder einfach für gute Laune sorgen.

Selbst wenn die Frage der Pharisäer provokativ gemeint gewesen sein sollte, die Antwort ist so einfach wie genial. *Hier* ist es! Schaut hin, es liegt vor Euren Füßen!

Falk Hochmuth

Jubiläumsfeier im Kindergarten

Im August feierten wir den 30. Geburtstag des Kindergartenneubaus auf der Krausestraße 5. Es begann mit einem besonders interessanten Zusammensein von ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden des Kindergartens bei Kaffee und (viel) Kuchen. Herr Pollmer hielt für uns einen Vortrag über den Werdegang der Kinderbetreuung in der Auferstehungskirchengemeinde seit dem 19. Jahrhundert.

„Alles hat seine Zeit“ war das Thema des FamilienSchulanfängerKindergartenJubiläumsGottesdienstes am Sonntag darauf. Die Kindergartenkinder zogen mit ihren blauen Kindergarten-T-Shirts ein und eröffneten den Gottesdienst mit einem Lied. Die Predigt wurde mit Bildern von Kindern aus der Ev. Kindergärtnerei untermalt. Alle Schulanfänger und Neubeginner bekamen einen Segen zugesprochen sowie einen Geschenkgutschein überreicht. Nach dem Gottesdienst öffnete der Kindergarten seine Türen für das KinderKirchenCafé. Dort gab es ein buntes Tummeln und Treiben.

Der große Höhepunkt war das Sommerfest. Für ihre Eltern sangen und tanzten sich die Kinder einmal durch das ganze Jahr und zwei Gärtnernde haben allen gezeigt, welche KindergartenArbeit in jedem Monat des Jahres zu tun ist. Danach gab es verschiedene Spielstationen rund um die Kirche: Es konnten, passend zum Thema Zeit, Uhren aus Schallplatten gemacht und mit bunter Farbe gestaltet werden, Grasköpfe und Samenbomben

gebaut, die Schnelligkeit in verschiedenen sportlichen Aufgaben gemessen werden und auch der Sprung in die U(h)rzeit auf einer Hüpfburg sorgte für viel Vergnügen.

Ein besonderer Spaß war das wunderbare Theaterstück der Eltern. Es ging um eine Schildkröte, die Geburtstag hat und von vielen lieben Freunden besucht wird, die leider nicht das passende Geschenk dabei hatten. Das Stück war



Foto: Michael Riedel

reich an lustigen Einlagen: Da wurden die Kinder in der ersten Reihe auch mal nass und ein ausgedehntes Schlammbad (in echtem Schlamm!) beeindruckte alle sehr. Das Fest wurde gekrönt durch ein gemeinsames Schlemmen am Mitbring-Buffer.

Wir als Kindergarten-Team schauen ganz erfüllt und glücklich auf diese wunderbaren Festtage zurück und sagen tausendmal Danke fürs Mitdenken, Mitwirken, Aufbauen, Abbauen, am Grill stehen, Zeit stoppen, Kuchen backen, Beaufsichtigen, sich verantwortlich fühlen, die tollen Momente und guten Gespräche. Unser Kindergarten ist ein Schatz in der Gemeinde, den wir gut hüten wollen – und den wir gut behütet wissen.

Das Kinderteam



Eine Woche, die bewegt

Rückblick auf die Living Water-Jugendwoche

Fünf Abende von jungen Menschen für junge Menschen und die Gute Nachricht von Jesus. Wie kommt so etwas an? Lassen wir doch mal die Jugendlichen selbst antworten: „Die Jugendwoche war ein Highlight, bei der es zu tiefen Gesprächen und gutem Austausch untereinander kam ...“ „Ich habe die Atmosphäre während der Gottesdienste genossen. Die Gemeinschaft war gut und wir hatten viel Spaß ...“ „Ich fand's richtig cool und bin froh, dass ich zu Gott gefunden habe ...“ „Ich mag die Lieder von der Band: Jeden Abend singen, tanzen und gemeinsam Gott feiern ...“ „Mir ist gleich der liebevolle Aufwand für das schöne Ambiente aufgefallen, echte Wohlfühlatmosphäre im ganzen Kirchgebäude bis zu Liegestühlen mit Wasserbecken im Garten. Das war eine super Idee ...“ „Ich fand es cool, dass Living Water mit einem Stand an den Schulen eingeladen hat ...“ „Das war meine erste Predigt, der ich von Anfang bis Ende zuhören konnte, es hat mich sehr berührt und interessiert ...“ „Mich hat die Mitarbeit im Team sehr beeindruckt ...“

Die Abende waren abwechslungsreich durch das Mitwirken der Tänzerinnen von „Tikwa“, der Jungen Kantorei und persönlichen Glaubenszeugnissen einzelner Jugendlicher. Eine Moderatorin sorgte mit „Icebrakern“ zusätzlich für gute Stimmung. Die Predigten von Niklas Junghannß kamen gut an. Niklas ist 21 Jahre und arbeitet in der Kirchgemeinde Limbach-Oberfrohna. Er studiert



Praktische Theologie an der ISTL Dresden. Es gelang ihm, die Botschaft der biblischen Geschichten tiefgreifend zu vermitteln. Etliche folgten der Einladung, mit Jesus zu leben.

Unter den Gästen gab es viele, die von Freunden eingeladen wurden und das erste Mal in einer Kirche saßen, während die Living Water Fan-Gemeinde sich in der Zionskirche mittlerweile schon heimisch fühlt. Nach dem geistlichen Teil gab es ein leckeres Buffet, das von Helfern aus der Gemeinde und den Konfirmanden aus Gittersee liebevoll vorbereitet wurde. Im Pfarrgarten verweilten die Jugendlichen beim TT-Spielen, T-Shirts bedrucken und miteinander reden.

Und dann war sie schon wieder zu Ende – diese Woche im August. Für diejenigen, die Lust auf mehr hatten, lud Matthias Dohlenburg bis zu den Herbstferien in die Zionskirche zum „Living Water-Bible-Kurs“ ein. Außerdem sind junge Leute in der JG der Teestube Gittersee (Rathausstraße 4) zu Themen- und Spielabenden freitags ab 19:00 Uhr herzlich willkommen. Ein ganz großes Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen der Jugendwoche mit Spenden, helfenden Händen und Mitwirken im Programm beigetragen haben.

Text: Ulrike Preusker, Foto: Felix Hage

Von Plauen nach Plauen

Gemeinsame Gemeindeausfahrt am 30. August

Es trafen sich 42 Leute, um zu reisen mit dem Bus
in Sachsens fünftgrößte Stadt, die man gesehen haben muss.
Von Dresden-Plauen ging's nach Plauen.
Schon in der Johanniskirche gab's viel zu schauen:

Sternrippengewölbe, Orgel, gotischer Flügelaltar,
Glocken, Türmerwohnung, tolle Aussicht weit und klar.
Michael Triegels modernes Fensterbild fesselte den Blick.
Details erklärte Pfarrer Rummel uns zum Glück.

Ein Stadtführer – Schauspieler und Christ –
erzählte temperamentvoll was war und jetzt ist.
Vögte, Deutschorden, lange Geschichte.
Die Stadt war reich, nicht nur durch die Spitze.

Und das sieht man auch noch heute.
Es gibt viele schöne alte Gebäude.
Vor der alten Rathausuhr warteten wir, was sich tat:
Figuren bewegten sich, ein Mann wackelte mit dem Bart.

Erich Ohlers Zeichnungen an der Wand
waren vielen von uns unbekannt.
Besonders stolz darauf ist aber die Stadt,
dass sie die friedliche Revolution 1989 eingeleitet hat.

Steinsdorf war eine Überraschungsstation,
die Kirche ein Kleinod, wer kennt sie schon?
Es war eine echte Bildungsreise
auf eine ganz besondere Weise.

Herrliches Wetter, es hat kaum geregnet.
Zuletzt ein Regenbogen. Wir waren gesegnet.
Frau und Herrn Rummel einen Riesendank
für die geistige Nahrung, Kuchen und Trank!

*Margit Neumann und Regina Feske
von der Annen-Matthäus-Gemeinde*



*Johanniskirche mit Triegel-
Fenster (Foto: B. Rummel)*



*Skulptur zum Gedenken an den Beginn der
Friedlichen Revolution in Plauen (Foto: F. Erbe)*

Uns erreichten zwei weitere Berichte von Friedemann Erbe (Auferstehungskirchgemeinde) und Rolf Hubert (Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde). Diese mit viel Liebe zum Detail geschriebenen Rückblicke können in unseren Schaukästen und am schwarzen Brett nachgelesen werden.



„... und ihr habt mich besucht ...“ (Jesus Christus)

Gemeindebesuche unter uns

Unsere Gemeinde lebt von ihren Gottesdiensten und Gemeindefesten, von zahlreichen Veranstaltungen und der wunderbaren vielfältigen Musik, die in unserer Kirche und im Gemeindehaus erklingt.

Die persönlichen Beziehungen untereinander, die Gespräche und der Austausch über den christlichen Glauben und darüber hinaus bilden eine weitere zentrale Säule unserer Gemeinschaft. Diese findet aber nicht nur in unserer Kirche und im Gemeindehaus statt, sondern wir sind auch eine aufsuchende Gemeinde – und können es noch mehr werden.

So besucht Pfarrer Rummel nach Möglichkeit unsere älteren Gemeindeglieder an runden Geburtstagen und Ehejubiläen. Er kommt auch gerne zu seelsorgerlichen Gesprächen und zum Feiern des Abendmahls in die Häuser. Sollten Sie so etwas wünschen, rufen Sie ihn bitte an.



Frau Reith und Frau Steden gehen in die umliegenden Pflegeheime zu Menschen, die sich über einen Besuch und ein Gespräch sehr freuen. Auch Menschen, die noch in den eigenen vier Wänden leben, werden besucht.

Wir möchten die Gemeindebesuche gerne ausweiten und vielfältiger werden lassen.

Wenn wir Ihr Interesse fürs Besuchen oder Besuchtwerden geweckt haben, melden Sie sich bitte in der Kanzlei Plauen, direkt bei Pfarrer Rummel oder bei Beate Reith.

*Beate Reith im Auftrag des
Diakonieausschusses*

Foto: B. Rummel

Grafik: Annette Röhrs

Jugendsommerfreizeit in Rumänien 2025

In den letzten Tagen der Sommerferien taten sich Mitglieder der Jungen Gemeinde mit den christlichen Pfadfindern in Radebeul zusammen, um gemeinsam eine Sommerfreizeit in Siebenbürgen zu erleben. Das Renaissanceschloss in Kreisch nahe Schässburg war der geeignete Ort, um Rumänien von einer seiner schönsten Seiten kennenzulernen. Übernachtet wurde in Pfadfinder- manier in großen Gemeinschafts- zelten direkt an der Schlossmauer. Bei interessanten Ausflügen in die

nähere und entferntere Umgebung dieses Landesteiles Rumäniens konnten die unterschiedlichsten Eindrücke zu diesem vielfältigen Land gewonnen werden. Vom Hochgebirge bis zum Salzsee war alles dabei. Mit Arbeitseinsätzen im und am Schloss revanchierten sich die jungen Menschen für die freundliche Gastfreundschaft des Burgverwalters. Da wurde beispielsweise der weitläufige Schlosspark gepflegt, Bettgestelle für ein Matratzenlager gebaut und sogar Reste eines alten jüdischen Friedhofes in der Nähe freigelegt. Stimmungsvoll saß man abends am Feuer, bevor es vor dem Schlafengehen in die Schlosskapelle zum Abendabschluss ging. Auch wenn die An- und Abreise in den Kleinbussen über die weite Distanz ganz schön anstrengend war, meinten alle, der Aufwand hat sich gelohnt, um mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken im Kopf in das neue Schuljahr zu starten.

Text und Fotos: Falk Hochmuth





„Jakobikirchgemeinde“ – Vereinigungsvertrag unterschrieben

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Zionskirche mit Andacht, Sekt und Knabbereien haben die Kirchvorstände der Schwesterkirchgemeinden am 30. Juli 2025 den Vereinigungsvertrag unterschrieben und gesiegelt.

So lautet der § 1: Die Ev.-Luth. Annen-Matthäus-Kirchgemeinde Dresden, die Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden, die Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz-Gittersee und die Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen vereinigen sich mit Wirkung vom 1. Januar 2026 zu einer Kirchgemeinde. Die mit der Vereinigung entstandene neue Kirchgemeinde führt den Namen „Evangelisch-Lutherische Jakobikirchgemeinde Dresden“.

Der Vertrag regelt zum Beispiel, dass alle gewählten und berufenen Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode (November 2026)

im Amt bleiben. Es wird festgestellt, dass die neue Kirchgemeinde in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Kirchgemeinden eintritt. Und wichtig: Die Zweckbindung von Rücklagen und Vermögen der bisherigen Kirchgemeinden bleibt bestehen.

Zwischenzeitlich hat auch das Regionalkirchenamt den Vertrag geprüft und den Genehmigungsvermerk mit einem weiteren Siegelabdruck angebracht.

Alle diese vertraglichen Regelungen sind den rechtlichen Notwendigkeiten unserer Welt geschuldet. Viel wichtiger aber ist, dass wir „mit dem Heiligen Geist in Christus versiegelt sind – zu unserer Erlösung“ (nach Eph 1,13-34). Das bedeutet: Diese neue Gemeinde steht unter einem schon viel länger gültigen „Vertrag“ – dem Bund Gottes mit uns. Darauf wollen wir bauen.

Text und Foto: Pfr. Hans-Jörg Rummel



Gemeinsamer Konfirmandenkurs gestartet

Ende August hat der neue gemeinsame Konfirmandenkurs unserer Schwestergemeinden begonnen – mit über 35 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen Bereichen der zukünftigen Jakobikirchgemeinde. Es ist vorgesehen, dass sich sowohl am Beginn als auch am Ende eines fast zweijährigen Kurses die jungen Leute in kleineren Gruppen rund um die jeweiligen Kirchen treffen, in denen sie konfirmiert werden; das sind die „Pflichtteile“ im Rahmen unseres Wahlpflichtmodul-Systems. Inhaltlich geht es dabei z.B. um die Zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Leben und Wirken Jesu.

Die meiste Zeit treffen sich die Konfis aber an verschiedenen Orten zu Projekten, bei denen sie eine Auswahl treffen können. Dabei handelt es sich z.B. um eine weihnachtliche Führung in der Gemäldegalerie Alte Meister, Besuche in der Synagoge und in der Russ.-Orth. Kirche, Gestaltung eines weihnachtlichen

Programms in einem Seniorenheim, Konfikino (u.a. „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“), Besuch in der Suchtberatung der Diakonie, Krippenspielaufführungen und vieles mehr. Zudem ist vorgesehen, dass es ab 2026 einen gemeinsamen Konfirmandentag und Vorstellungsgottesdienst in der Matthäuskirche geben soll – voraussichtlich immer am Wochenende vor Ostern. In der nun angelaufenen einjährigen Übergangszeit wird der bisherige Konfirmandenkurs in Gittersee wie geplant mit Pfn. Rummel weitergeführt. Zudem bedeutet die Übergangszeit, dass der neue Jahrgang den Pflichtteil Nr. 1 in voller Stärke mit Pfr. Rummel in der Reckestr. 6 absolviert.

*Text und Fotos:
Pfr. H. J. Rummel,
Pfn. B. Rummel*



Die Konfis haben den Namen der neuen Kirchgemeinde gestaltet und in Gittersee getöpft.



Ernte gut, alles schlecht

Normalerweise bin ich schon zufrieden, wenn sich in meinem innerstädtischen Minigemüse­gärtchen die Radieschen nicht in rotweiße Zahnstocher verwandeln, die Kohlrabis trotz der nächtlichen Nacktschnecken­attacken eine essbare Größe erreichen und am Pflaumenbaum wenigstens eine pflaumenkuchenfüllende Anzahl von Früchten unbeschädigt bis zur Reifephase hängen bleibt.

Frühsommerfrosthächte, Obstfliegenmaden, wirbellose Schleimweichtiere, Milben, Schlupfwespen und gewittiger Hagelschlag haben meinen Kleingärtnerträumen vom heimischen Früchteparadies Demut gelehrt. Andächtig schaue ich auf die einzig überlebende Margerite, die sich unverhofft im Blumenbeet zwischen Vogelmiere, Brennnessel und Giersch doch noch ans Licht gekämpft hat, nachdem ich im Frühjahr wahrscheinlich keines der besagten anderen, aber alle ihre Artgenossen beim Unkrautjäten erwischt habe. Die Natur speziell meines urbanen Pflanzen­produktionsunternehmens bietet, wie Sie sehen, verlässlich allerhand Anlass zur Klage, aber nicht in diesem Jahr. Übervoll quälten sich erst Kirsch-, dann Aprikosen-, später Pflaumen- und nun Apfelbäume unter ihrer Last. Ich besitze gar nicht so viele Wäschestangen zum Abstützen für die Obstbaumzweige. Apropos: Wer

benutzt eigentlich noch Wäschestangen? In Ihrem ursprünglichen Gebrauchssinne? Werden die überhaupt noch hergestellt? Ich meine, ich habe noch ein paar alte, aber ich benutze die nur als Nichtwäschestangen, also für andere Zwecke. Einmal haben wir damit für die Kinder ein Indianerzelt ...

2025 ist schlicht ein Rekordjahr. Auch in der heimischen Agrarindustrie, so lese ich. Massenhaft Weizen, Gemüse, Früchte, Wein, wahrscheinlich auch Rekorde bei Hafer und Dinkel, wer auch immer das braucht. Jedenfalls sind die Scheunen voll. Da kann man auch mal innehalten und Danke sagen, dachte ich. Aber nicht hier bei uns in Deutschland. Mitten unter dem sprudelnden Füllhorn des Überflusses erinnert der Bauernverband in einer Pressemitteilung alle daran, wie schlecht hier alles ist. Auf der Liste fehlt eigentlich nur noch die unzureichende Versorgungslage bei Wäschestangen. Es gäbe nämlich viel zu wenig verfügbare Pflanzenschutzmittel, zu viel Tierwohl, zu viele Steuern, zu viele Vorschriften, zu wenige Saisonarbeitskräfte und vor allem müssten jetzt endlich mal die Wölfe abgeschossen werden.

Tut mir leid, liebe Bauern, aber ich kann mich nicht um alles kümmern. Mein Boskopbaum will abgeerntet werden. Das gibt – Gott sei Dank – ein prima Apfelmus.

Traugott



GOTTESDIENSTE OKTOBER 2025

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lk 17,21

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	
5. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis – Joh 11,1-3.17-45		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrerin Rummel	
12. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis – Jos 2,1-21		
09:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Müller	09:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Prädikant Estel	
19. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis – Jak 2,14-26		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin Rummel	
26. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis – Joh 5,1-16		
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel	
31. Oktober – Reformationstag – 5Mose 6,4-9		
09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden zum Kirchweihfest, anschl. Kirchencafé		



In der Auferstehungskirchgemeinde findet in der Regel jeden Sonntag Kindergottesdienst statt



Jahreslosung:

Prüft alles und behaltet das Gute!

1Thes 5,21

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer i.R. Sawatzki
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrer i.R. Röger
Kollekte für Kirchl. Männerarbeit	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Börnert
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Gustav-Adolf-Werk	
in der Zionskirche Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Matthäuskirche Pfarrer Rummel



(auch in den Schulferien). Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Monatsspruch: Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Ez 34,16

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	
2. November – 20. Sonntag nach Trinitatis – 1Mose 8,18-22; 9,12-17		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerinnen Rummel	
9. November – Drittlezter Sonntag des Kirchenj. – Lk 6,27-38		
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerinnen Rummel	
16. November – Vorlezter Sonntag des Kirchenj. – Hiob 14,1-17		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrerinnen Rummel	
23. November – Ewigkeitssonntag – Mt 25,1-13		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen Pfarrer Rummel 15:00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen in Gittersee Pfarrerinnen Rummel	
30. November – 1. Advent – Röm 13,8-12		
09:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Rummel und Vorbereitungsteam	11:00 Uhr Familiengottesdienst in Coschütz Pfarrerinnen Rummel	
7. Dezember – 2. Advent – Lk 21,25-33		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst Pfarrerinnen Rummel	

In der Auferstehungskirchgemeinde findet in der Regel jeden Sonntag Kindergottesdienst statt



Jahreslosung:

Prüft alles und behaltet das Gute!

1Thes 5,21

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
Kollekte für Ausbildungsstätten der LK	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für eigene Gemeinde	
18:00 Uhr Gottesdienst der Ev. Studierendengemeinde	10:00 Uhr Familienkirche in der Matthäuskirche besonders für Familien mit kl. Kindern Vorbereitungsteam
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen in der Annenkirche OLKR Dr. Daniel
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrerin Rummel	
Kollekte für Arbeit mit Kindern	
16:00 Uhr Musikalische Vesper mit Posaunenchor	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

(auch in den Schulferien). Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Mi., 1.10.

Café im Kirchsaal

14:00 Kirchsaal Coschütz

„Vulkane im Mittelmeer“ mit Dr. Fritz Jaschinski



Sa., 11.10.

Letzte Hilfe-Kurs - Am Ende wissen, wie es geht

09:00 bis 13:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

Kosten: 20 €

Anmeldung bis zum 2.10. bei Helgard Liebmann,

Tel. 0175/1669890 oder liebmanninfo@posteo.de

oder Elisabeth Reichel, kontakt@beratung-reichel.de

Di., 14.10.

Seniorentreff

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

Die Volkssolidarität stellt ihr vielfältiges soziales Beratungsangebot für Senioren vor. Bitte bis 9.10. im Pfarramt anmelden.

So., 19.10.

Literarischer Spaziergang

11:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

mit Uwe Claus, Christoph Pollmer und Beate Reith (siehe Seite 19)

Mo., 20.10.

Gemeindeabend

19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

Vortrag „Dietrich Bonhoeffer – Der lange Weg vom Vaterlandsverräter zum Märtyrer“ mit Pfarrer i.R. Erich Busse (siehe Seite 18)

Do., 30.10.

Churchnight

bis

Beginn 15:00 Uhr Auferstehungskirche

Fr., 31.10.

Ende ca. 12:00 Uhr Zionskirche

(siehe Seite 20)

Di., 4.11.

Zugezogenenabend

19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

zum Kennenlernen der Gemeinde und untereinander

Mi., 5.11.

Café im Kirchsaal

14:00 Kirchsaal Coschütz

„Stolpersteine erzählen“ (Stolpersteine für Dresden e.V.)



Mi., 5.11.

Lyrikabend „... unter der Krone aus Stacheldraht“

17:00 Uhr Zionskirche (siehe Seite 19)

Fr., 7.11.

Musikalische Lesung

19:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

„Madame Pylinska und das Geheimnis von Chopin“ (siehe Seite 19)

Sa., 8.11.

Living-Water-Jugendgottesdienst

18:00 Uhr Zionskirche

„Von Wunden zu Wundern“



- Mo., 10.11. bis Fr., 14.11.** **Ökumenische Friedensdekade**
jeweils 19:00 Uhr Andachten
„Komm den Frieden wecken“ (siehe Seite 18)
- Di., 11.11.** **Seniorentreff**
15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
Bitte bis 5.11. im Pfarramt anmelden.
- Di., 11.11.** **Martinsandacht**
17:00 Uhr Gittersee
anschl. Lampionumzug nach Coschütz und Martinshörnchen teilen
- Fr., 14.11. bis So., 23.11.** **Haus- und Straßensammlung der Diakonie**
„Freiheit statt Gefängnis – Unterstützung für die Straffälligenhilfe“
Wir bitten um Sammler. Meldungen bitte an die Pfarrämter.
- Fr., 14.11.** **Filmabend „Tomorrow“**
19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
veranstaltet vom Nachhaltigkeitsausschuss (siehe Seite 18)
- Mi., 19.11.** **„Gemeinsam eins“ – Seminar für Paare**
10:00 bis 21:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
Teilnehmerbeitrag: 98 €; Informationen und Anmeldung bis 31.10.
direkt unter <https://familylife.de/g1-dresden/>
- Mi., 19.11.** **Musikalische Stunde zum Buß- und Bettag**
17:00 Uhr Zionskirche
Werke von Dvorak, Brahms und César Franck
Ralf-Carsten Brömsel – Violine | Andreas Hecker – Bechsteinflügel
Pfarrerin Beatrice-Rummel – geistliche Worte
Eintritt frei – es wird um Spenden für den generalüberholten
Bechstein-Flügel gebeten.
- Sa., 22.11.** **Klavierkonzert**
19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
Werke von W.A.Mozart, F. Schubert, A. Zemlinsky und A. Schönberg
Friedrich Thomas – Klavier
Eintrittskarten zu 12 € (erm. 10 €) an der Abendkasse.
- So., 30.11.** **Adventsmarkt „Plauener Lichterglanz“**
14:00 bis 18:00 Uhr rund um die Auferstehungskirche
(siehe Seite 20)
- Fr., 5.12.** **Taizé-Andacht**
19:00 Uhr Auferstehungskirche



Sa., 6.12.



Instrumentalkonzert der Ev. Musizierschule u.a.

18:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

Schüler aus den Klassen von Signe Dietze, Juliane Hinz, Sabine Heyde, Annerose Rademann und Ulrich Hengst musizieren für Sie
Eintritt frei – es wird um eine Kollekte gebeten.

Mi., 31.12.



Silvesterkonzert

21:00 Uhr Auferstehungskirche

Raffael Rucker – Blockflöten | KMD Sandro Weigert – Orgel

Georg-Wieland Wagner – Schlagwerk

Eintrittskarten zu 15 € (erm. 12 €) sind ab 18.11. im Pfarramt und
im Buchladen Leiteritz erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.

Bonhoeffer-Abend

Anlässlich des 80. Todes- bzw. Hinrichtungstages von Dietrich Bonhoeffer (9. April 1945) möchten wir unsere Gemeinde sowie die Schwesterkirchengemeinden zu einem Abend der Erinnerung und des Nachdenkens über

Dietrich Bonhoeffer am Montag, **20. Oktober 2025**, 19:30 Uhr, ins Gemeindehaus Reckestraße einladen
Pfr. i.R. Busse wird einen Vortrag halten und anschließend mit uns ins Gespräch kommen.

Friedensgebete „Komm den Frieden wecken“ 10.-14. November

Nicht Krieg sollte der Normalzustand sein, sondern Frieden. Deshalb ermuntert das diesjährige Motto der Friedensdekade dazu, nicht zu resignieren, sondern sich aktiv für gerechten Frieden einzusetzen – durch Singen und Beten und durch konkrete Taten im Kleinen wie im Großen. Vielleicht werden uns Ideen geschenkt, wie Frieden konkret

angepackt werden kann.

Unsere Gebete werden von Hauskreisen und den Jugendgruppen aus Gittersee und Plauen gestaltet. Einmal sind wir in die Matthäuskirche eingeladen.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche
Donnerstag, 19:00 Uhr, in der Matthäuskirche

Filmabend „Tomorrow – Morgen“

Es entsteht zurzeit der Eindruck, dass das Thema Klimawandel nicht mehr so aktuell ist. Dabei hat sich an der Aktualität nichts verändert, jedenfalls nicht zum Guten. Wie können wir morgen gut leben? Es gibt Lösungen, Initiativen, Ideen, Hoffnung für „Tomorrow“!

Herzliche Einladung zum Filmabend „Tomorrow“ am Freitag, 14. November 2025, 19:30 Uhr (nach der Friedensdekade) ins Gemeindehaus Reckestraße (Bachsaal). Lassen wir uns anstecken und inspirieren! Es freut sich auf zahlreiche Besucher *Der Nachhaltigkeits-Ausschuss*

Literarischer Spaziergang am Sonntag, 19. Oktober, 11:00 Uhr

Für die nunmehr vierte literarische Wanderung durch Plauen konnten wir dankenswerterweise unseren ehemaligen Gemeindepädagogen Uwe Claus gewinnen, der an den einzelnen Stationen von ihm verfasste Lyrik vortragen wird. Der Rundgang beginnt wie immer nach dem Gottesdienst 11:00 Uhr an der Kirche und hat die im näheren Umkreis vorhandenen Denkmale

zum Ziel. Lassen Sie sich einladen und überraschen – vielleicht wissen Sie noch nicht, dass es dieses oder jenes Denkmal gibt (oder gab) und welche Geschichte sich damit verbindet. Wir werden eine reichliche Stunde unterwegs sein, ein Stück bergauf am Ende des Weges lässt sich hier in Plauen nicht vermeiden, ist aber gut schaffbar.

Beate Reith, Christoph Pollmer



Einladung zur Musikalischen Lesung: Madame Pylinska und das Geheimnis von Chopin

Eric-Emmanuel Schmitt schuf mit seiner Hommage an eine unorthodoxe Klavierlehrerin eine faszinierende Synthese zwischen Musik, Genuss und der Liebe. Lauschen Sie den Worten eines feinsinnigen Erzählers und den Klängen von Chopin am Freitag, 7. November 2025, um 19:30 Uhr im Bachsaal des Gemeindehauses Reckestraße.



Frank Pietzcker – szenische Lesung
Jens Matthes – Klavier
Eintritt frei – Kollekte erbeten



Unterwegs mit dem
mutigen Martin –
Churchnight für
Kinder 1.- 6.Klasse

30.10.2025

15:00 Uhr Start in der Auferstehungskirche mit Kirchenrallye

17:30 Uhr Lampionumzug zur Ruine der alten Zionskirche und weiter zur Zionskirche
Übernachtung in der Zionskirche

31.10.2025

9:30 Uhr Gottesdienst für alle Schwestergemeinden in der Zionskirche
anschließend Kirchencafé, **bitte Reformationsbrote/Gebäck mitbringen**

10:45 bis 12:00 Uhr buntes Treiben für Jung und Alt im Pfarrgarten mit verschiedenen Mutmachstationen (z.B. Kürbisschnitzen mit christlichen Motiven, bitte Kürbisse mitbringen)

12:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss

Für die Durchführung werden Teamer (Konfirmanden/Jugendliche/Erwachsene) gesucht, die die Churchnight mit gestalten und die jüngeren Kinder betreuen und anleiten.

Anmeldung der Kinder und Teamer bitte per Mail an: ulrike.preusker@evlks.de

Adventsmarkt am 1. Advent rund um die Auferstehungskirche

Ab 14:00 Uhr:

Kirchhof: Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch, handwerkliche Dinge u.v.m.

Gemeindehaus: Café mit Christstollen, Live-Musik, Kunstgewerbbestände, Büchertisch, Gartenbahn & Basteln

Offene Kirche und Adventsliedersingen für alle, Kammerchor Accordis, Tanzperformance Tikwa e. V.

Ab 15:15 Uhr Adventliches Vorlesen in der christlichen Bibliothek

17:30 Uhr Weihnachtslieder des Posaunenchores

Gemeindebasar: Auch in diesem Jahr wollen wir einen Basar anbieten, um Spenden für die Sanierung der Holzteile oberhalb der Dachhaut und um den Kirchturm zu sammeln. Dafür erbitten wir Ihre Hilfe. Wir freuen uns über Einkochtes, Selbstgenähtes, Gestricktes, Gebasteltes, Gebackenes usw., was wir zum Basar verkaufen können. Bitte geben Sie diese Gaben bis zum 20. November im Pfarramt Plauen ab.

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Die gepackten Kartons können zu den Öffnungszeiten in den Pfarrämtern Reckestr. 6 und Windbergstr. 20 sowie freitags 15:00 bis 17:30 Uhr in der Teestube Rathausstr. 4 bis spätestens 21. November abgegeben werden. Infos zur Aktion in den ausliegenden Flyern oder hier: <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken/>
Ansprechpartnerin: Ulrike Preusker



Kirchenkrümel Plauen dienstags 09:15 Uhr
(Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) außer in den Ferien
Auskunft über Katharina Bretschneider (0152/22547708)

Kinder- und Teenietreff*

1. - 3. Klasse Gittersee freitags 15:00 Uhr
4. - 6. Klasse Gittersee freitags 16:00 Uhr

JG/Teestube*

ab 8. Klasse Gittersee freitags ab 19:00 Uhr

Konfirmanden

7./8. Klasse Gittersee freitags 17:15 Uhr

Konfirmandenprojekt Plauen Terminauskunft im Pfarramt

Christenlehre

Plauen

1. Klasse dienstags 16:00 Uhr
2./3. Klasse dienstags 15:00 Uhr
4. Klasse dienstags 14:00 Uhr
5./6. Klasse dienstags 17:00 Uhr

Junge Gemeinde Plauen dienstags 19:00 Uhr

Aktion Ameise Plauen Freitag, 24.10., 7.11., 21.11.15:00 Uhr

Pfadfinder

Pfadfinder ab 1. Klasse* Zion donnerstags 15:00 Uhr

Die Weitfahrer - Pfadfinder in Dresden-Plauen für Jungen ab 8 Jahre

Plauen montags 17:00-19:00 Uhr

Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix, 0157/56611797)

Kindergottesdienst s. Gottesdienstplan

Kirchenmusik

Plauen

Instrumentalunterricht: Evangelische Musizierschule Dresden über
sebastian.schoene@evlks.de

Blechblas- und Orgelunterricht nach Vereinbarung
Junge Kantorei (ab 7. Klasse) donnerstags 17:45 Uhr
Große Kurrende (2. - 6. Klasse) donnerstags 16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.) freitags 15:00 Uhr
Kleine Kurrende II freitags 15:45 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)
Kinder- u. Jugendposaunenchor dienstags (14-täglich) 18:00 Uhr

Unser Kinder- und Jugendposaunenchor lädt zum Mitmachen ein:

Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche sind zum gemeinsamen Musizieren mit Blechblasinstrumenten eingeladen. Vorkenntnisse auf diesem Gebiet sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Ein Instrument kann ggf. gestellt werden. Die Proben sind 14täglich dienstags um 18:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessenten melden sich bitte bei Kantorin Annerose Rademann (annerose.rademann@evlks.de).

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 14.10., 11.11.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 22.10., 26.11.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Christliche Bibliothek „Komm und sieh!“	Plauen	donnerstags (außer in den Ferien) sonntags	16:00-18:00 Uhr 10:45-11:30 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Chorus matutinus		donnerstags	10:00 Uhr
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	18:00 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 28.10., 25.11.	19:30 Uhr
Café im Kirchsaa	Coschütz	Mittwoch, 1.10., 5.11.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 27.10., 24.11. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Offene Singestunde	Coschütz	Dienstag, 14., 21., 28.10., jeden Di. im November	18:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 14.10., 4.11.	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen	
Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeit Pfarrer Rummel: Reckestraße 6, 01187 Dresden	Do. 16:00 – 18:00 Uhr oder n. Vereinbarung, gern auch bei Ihnen zu Hause
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491 E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Hans-Jörg Rummel	E-Mail: hans_joerg.rummel@evlks.de , Tel. 0175/7331999
Kantor Sandro Weigert	E-Mail: Sandro.Weigert@gmx.de , Tel.: 4 04 38 63
Kantorin Annerose Rademann (Ev. Musizierschule)	E-Mail: annerose.rademann@evlks.de
Beate Reith (Seniorenarbeit)	E-Mail: beate.reith@evlks.de
Gemeindepädagoge Falk Hochmuth	E-Mail: falk.hochmuth@evlks.de
Gemeindepädagogin Ulrike Preusker	ulrike.preusker@evlks.de 0176/49 18 26 24
Hausmeister Thomas Kretschmer	E-Mail: thomas.kretschmer@evlks.de
KV-Vorsitzender: Dr. Ralph M.-Pfefferkorn	E-Mail: R.Mueller-Pfefferkorn@gmx.de

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee	
Pfarramt: Andrea Schneider Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Mo. 16:00–18:00 Uhr Do. 10:00–12:00 Uhr
Internet: www.kirche-coschuetz-gittersee.de	E-Mail: kg.dresden_coschuetz_gittersee@evlks.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrerinnen Beatrice Rummel Gemeindepädagogin Ulrike Preusker	beatrice.rummel@evlks.de 0151/42 11 56 69 ulrike.preusker@evlks.de 0176/49 18 26 24
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Sebastian Estel

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee

Redaktion: Pfarrer Hans-Jörg Rummel (v.i.S.d.P.); Renate Grieger, Matthias Jakob,
Astrid Jaschinski, Benedikt Puls, Pfarrerin Beatrice Rummel

Reckestraße 6, 01187 Dresden | gemeindeblatt@auferstehungskirche-dresden.de

Redaktionsschluss: 18.9.2025 | Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.10.2025

Titelbild: B. Rummel

Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf

Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen.

Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

